

**Zeitschrift:** Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

**Herausgeber:** Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

**Band:** - (2007-2008)

**Heft:** 100

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Programm 2008 für den Alzheimer Business Lunch

**Eine Koproduktion der Memory Klinik Entlisberg und der  
Schweiz. Alzheimervereinigung Zürich**

im Festsaal des Pflegezentrums Riesbach,  
Witellikerstrasse 19, 8008 Zürich



Mit dem öffentlichen Verkehr kommen Sie  
z.B. vom HB mit der S-Bahn zum Bahnhof  
Stadelhofen, von hier mit dem Tram Nr. 11 bis  
Balgrist.  
Es stehen im Quartier nur wenige Parkplätze zur  
Verfügung.

Wir laden Menschen mit Demenz, Angehörige, Freunde und Interessierte zu einem Vortrag und Diskussion von ca. 30 Minuten mit anschliessendem, gemütlichem Mittagessen ein. An diesem Forum begegnen Sie Fachleuten und alten und neuen Bekannten. Die Vorträge vermitteln Ihnen Neues. Sie haben Gelegenheit Fragen zu stellen und Erfahrungen auszutauschen.

**Der Business Lunch findet jeweils am Donnerstag von 11.30 Uhr bis ca. 14.00 Uhr statt.**

Die Kosten für den Vortrag und das anschliessende Essen inkl. Getränken betragen Fr. 20.--.

Bitte melden Sie sich bis am Dienstag der jeweiligen Woche bei unserer Alzheimer Informationsstelle, Forchstrasse 362, 8008 Zürich an: Tel. 043 499 88 63 oder E-Mail: [info@alz-zuerich.ch](mailto:info@alz-zuerich.ch).

Haben Sie Fragen? Kennen Sie die Institution Business Lunch noch nicht? Rufen Sie an (täglich von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr, mittwochs bis 15.30 Uhr) oder senden Sie uns ein E-Mail.

Sie finden unser Jahresprogramm auch auf unserer Homepage: [www.alz-zuerich.ch](http://www.alz-zuerich.ch).

Wir freuen uns, Sie im Festsaal des Pflegezentrums Riesbach am Business Lunch begrüssen zu können.

Alzheimer Vereinigung Zürich

---

#### **14. Februar 2008**

##### **«Demenz und Epilepsie»**

Dr. med. Karen Wachter, FMH Neurologie, spez. Verhaltensneurologie  
Epileptische Anfälle im höheren Lebensalter sind in der Regel an andere Erkrankungen bzw. bestimmte Hirnläsionen gebunden und können auch im Rahmen von Demenzen auftreten.

#### **13. März 2008**

##### **«Behandlungsmöglichkeiten»**

Dr. med. Irene Bopp, FMH Innere Medizin, spez. Gerontologie, leitende Ärztin Memory-Klinik Waidspital

Eine klare Diagnosestellung ist Voraussetzung für eine individuelle Therapieplanung. Obwohl heute keine Medikamente zur Verfügung stehen, die Heilung bringen können, gibt es verschiedene Therapiemöglichkeiten, um den Krankheitsverlauf über eine gewisse Zeit zu stabilisieren, damit die Autonomie des Patienten möglichst lange gewährleistet werden kann. Neben Medikamenten sind bei Patient und dessen Angehörigen aber auch individuelle milieuthapeutische und psychosoziale Behandlungsziele zu definieren.

### **17. April 2008**

#### **Aromatherapie**

Dr. Beatrix Falch, Apothekerin

Frau Dr. Falch wird die geschichtliche Entwicklung der Aromatherapie vorstellen und anschliessend auf heute gebräuchliche Aromatherapeutika eingehen. Die Aromatherapie ist eine sinnvolle Ergänzung zur Schulmedizin und kann auch bei Demenzerkrankungen hilfreich sein.

### **26. Juni 2008**

#### **Auf Betroffene hören**

Prof. Dr. Ruth Gurny

Es werden die Ergebnisse einer Nationalfondsstudie vorgestellt, in der 40 PartnerInnen sowie 20 Töchter von Demenzkranken aus unterschiedlichem sozialen Milieu über ihre Erfahrungen, ihre Probleme und ihren Umgang mit der Krankheit ihrer Angehörigen befragt wurden sind.

### **3. Juli 2008**

#### **Beistandschaft**

Walter Weber, dipl. Buchhalter

Herr Weber wird uns nicht nur ausführlich über die Rechte der Betroffenen und die Voraussetzungen für eine Beistandschaft informieren, sondern, auch auf die Änderungen, die sich aus der Erneuerung des Vormundschaftsrechts ergeben, (neu Erwachsenenrecht), eingehen.

## 25. September 2008

### **Verhaltensauffälligkeiten bei Demenzen**

Frau Henrika Rohr, Ärztin und Psychotherapeutin, Praxis für Psychiatrie Rehala

Verhaltensauffälligkeiten sind Teil der Demenzerkrankung und stellen Angehörige und Betreuende häufig vor schwierige und belastende Situationen. Wie Perspektivenwechsel, Ursachensuche und Situationsanalyse, kreative Lösungsansätze fördern können und so zur Entschärfung der belastenden Situationen beitragen, ist Thema ihres Vortrages.

## 23. Oktober 2008

### **Frau Silvia Zimmermann, Pflegefachfrau**

Frau Zimmermann wird aufgrund ihrer langjährigen praktischen Erfahrung über nichtmedikamentöse Therapiemöglichkeiten bei der Blasenschwäche berichten und in diesem Zusammenhang einige Hilfsmittel vorstellen.

## 20. November 2008

### **Ernährung, Essen und Demenz**

### **Frau Corinna Nussbaumer, Pflegeexpertin, HöFA II**

Aufgrund ihrer langjährigen Berufserfahrung in der Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz wird sie uns über unterschiedliche Pflegekonzepte informieren und dabei auf Beispiele eingehen, die die Ressourcen der Betroffenen gleichsam berücksichtigen und fördern.

## 11. Dezember 2008

### **Weihnachtsgeschichte**

Mit einer Weihnachtsgeschichte möchten wir den Alltag ein paar Stunden hinter uns lassen und die Adventstimmung mit ihnen genießen.

# Memory-Klinik Entlisberg

## Therapeutische Angebote 2008

### Gedächtnistraining, wöchentlich in Gruppen

Dienstag	9.00 - 10.15 Uhr
Dienstag	10.30 - 11.45 Uhr
Mittwoch	13.30 - 15.00 Uhr
Mittwoch	12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen, Kosten Fr. 12.—
Mittwoch	15.15 - 16.30 Uhr
Freitag	9.00 - 10.15 Uhr

### Gespräche nach Vereinbarung

Ärztliche-Gespräche	Dr. med. U. Erlinger MPH Dr. med. G. Bieri-Brüning Dr. med. Ch. Stucki-Hahl	Leitender Arzt Leitende Ärztin Oberärztin
Beratungs-gespräche	U. Hanhart	Gerontologin SAG
Psycho-therapeutische Gespräche	Dipl.-Psychologin S. Rohde	Leiterin Memory-Klinik

### Monatliche Gesprächsgruppen für Personen bis 70-jährig, die eine Partnerin oder einen Partner mit Demenz zu Hause betreuen

29. Jan	26. Feb	4. März	1. April	13. Mai	24. Juni*
5. Aug	2. Sept	7. Okt	4. Nov	2. Dez	

jeweils am Dienstag, 14.00—15.30 Uhr

Leitung: Dipl.-Psych. S. Rohde, Leiterin der Memory-Klinik

\*24.6.08, 15.30-17.00 Uhr: Dr. med. U. Erlinger MPH, Leitender Arzt

**Erfahrungsaustausch für Töchter und Söhne, Schwiegertöchter und Schwiegersöhne eines von Demenz betroffenen Elternteils**

Donnerstag, 3. April 19:00 - 21:00 h

Donnerstag, 20. Nov 19:00 - 21:00 h

Leitung Dr. med. Erlinger, MPH, Leitender Arzt  
Dipl.-Psych. S. Rohde, Leiterin der Memory-Klinik  
U. Hanhart, dipl. Gerontologin SAG

Die Teilnahme ist unentgeltlich

Wir bitten Sie freundlich um Anmeldung.

**Alzheimer Business-Lunch** (siehe Seite 50-53)

für Menschen mit Demenz, Angehörige, Freunde und Interessierte  
eine Co-Produktion der Memory-Klinik Entlisberg und der ALZ

Nähere Angaben finden Sie im Jahresprogramm, welches Sie bei der  
Memory-Klinik Entlisberg oder der ALZ beziehen können.